

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

180. Die Brombeeren

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](#)

180.

Die Brombeeren.

Mäßig.

Andere Lesart.

Aus der Trebniger Gegend.

Es wollt' ein Mädel nach Rahmbeern gehn wol in den grünen Wald; und als sie
in den Wald'rein kam, ju ja Wald'rein kam, be-gegnet ihr Jä-gers Knecht.

1.

Es wollt' ein Mädel nach Rahmbeer'n gehn „Und wenn der Herr so gütig wär'
Wol in den grünen Wald; Und hülß' mir's pflücken voll!“
Und als sie in den Wald'rein kam, „Ei Mädel, seyz' dich nieder!
Begegnet ihr Jägers Knecht. Ich will dir's pflücken voll.“

2.

„Und Mädel, pflückst du Rahmbeer'n,
Pfluck du dir's Körbel voll!“
„Ich pflücke Rahmbeeren,
Ich pflück' mir's Körbel voll.“
Aus Trebnitz.

4.

Es dauerte kaum ein Vierteljahr,
Die Rahmbeer die wurd' groß;
In zwei, drei Vierteljahren
Hat sie die Rahmbeer auf dem Schöß.

181.

Schnelles Einverständniß. Aus verschiedenen Gegenden.

Mäßig.

Der Jäger in dem grünen Wald muß su - chen sei - nen Auf - ent - halt. Er
bis
ging den Wald wol hin und her, ob auch nichts an - zu - tref - fen wär'.
auch nichts an - zu - tref - fen wär'.

Andere Lesarten: 1)

oder 1) Aus mehreren Gegenden.

1.

Der Jäger in dem grünen Wald
Muß suchen seinen Aufenthalt.
Er ging den Wald wol hin und her,
Ob auch nichts anzutreffen wär'.

„Mein Hündlein ist auch stets bei mir
In diesem grünen Wald, ja Wald,
Mein Hündlein wacht, mein Herz das lacht,
Mein' Augen leuchten hin und her.“

2.

2) 2. In diesem grünen Laubrevier, — 2. In diesen grünen Lauben hier,